



Statement

von

Rolf Keil

Präsident der EUREGIO EGRENSIS
Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen e. V.
Landrat des Vogtlandkreises

zur

Gemeinsamen Jahrespressekonferenz 2016
am 8. April 2016
in Pößneck



Sehr geehrte Damen und Herren,
ein möglichst kurz gehaltener Rückblick auf ein ganzes Jahr grenzüberschreitender Arbeit erscheint schwierig.

Deshalb sollen hier einige wenige Aspekte im Mittelpunkt stehen.

1. Der Start der Förderprogramme, insbesondere des Kleinprojektfonds im Kooperationsprogramm Sachsen-Tschechien
2. Die Sprachoffensive der EUREGIO EGRENSIS
3. Weitere Aktionen, Ereignisse und Mitteilungen

1. EU-Förderprogramme

- Die Vorbereitungsarbeiten für den letztendlichen Beginn des *neuen EU-Förderprogramms für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit* waren in der Endphase besonders intensiv, wurde doch nun an den letzten Feinheiten der rechtlichen und technischen Grundlagen gefeilt:
- Hier eine neue Formulierung, dort eine Präzisierung und da noch die eine oder andere Ausnahmeregelung, damit nationale Vorschriften auch tatsächlich eingehalten werden können.
- Am 18. Juni wurde das neue Kooperationsprogramm Freistaat Sachsen-Tschechische Republik 2014-2020 mit der offiziellen Infoveranstaltung der Sächsischen Aufbaubank in der EUREGIO EGRENSIS in Bad Elster gestartet.
- Das Fördergebiet schließt auch wie in der vergangenen Förderperiode die Gebiete der beiden thüringischen Mitgliedslandkreise Greiz und Saale-Orla-Kreis mit ein.
- Seit 1. August können Förderanträge im elektronischen Antragssystem gestellt werden.
- In ganz Sachsen wurde bereits zu über 160 Projekten beraten, in den ersten beiden Begleitausschüssen wurden bislang 27 Projekte bewilligt.

- Besonders wertvoll für den Zusammenhalt in unserer grenzübergreifenden Region sind jedoch vor Allem die vielen kleinen „People to people“ Projekte.
- Ob es die Pflege einer Schulpartnerschaft ist, oder z. B. die Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene, jedes dieser Vorhaben ist ein kleiner Baustein für das friedliche Zusammenleben in der Region.

- Im März 2015 konnten wir im Deutsch-Tschechischen Sprach- und Kommunikationszentrum in Oelsnitz mit der Abschlusskonferenz zum Kleinprojektfonds im Förderprogramm Ziel3 positive Bilanz ziehen über ca. 250 bewilligte Kleinprojekte mit einem Fördervolumen von knapp 2,4 Mio. EURO in der Zeit von 2008-2013. Viele der Gäste hatten jedoch lange Zeit schon neue Projektideen parat und wollten bereits neue Förderanträge stellen.

- Sie mussten leider lange auf diese Nachricht warten, doch seit Ende 2015 ist auch wieder der Gemeinsame Kleinprojektfonds in der EUREGIO EGRENSIS gestartet, der insgesamt EU-Fördermittel für Kleinprojekte i. H. v. 2,6 Mio. EUR für deutsche und tschechische Projektträger zur Verfügung stellt.
- Auch für die Kleinprojekte wurde ein spezielles elektronisches Antragsverfahren entwickelt, was mit etwas Einarbeitung eine vereinfachte Antragstellung gegenüber der letzten Förderperiode ermöglicht.
- Die Erarbeitung des Systems erfolgte in Zusammenarbeit mit Vertretern aus allen vier sächsisch-tschechischen Euroregionen.
- Neu im KPF ist die Einführung von Pauschalen für Personalkosten und Kosten für Verwaltungsausgaben wie z. B. Büromaterial und Porto- bzw. Telefonkosten.
- Neben dem reinen elektronischen Antrag wurde auch die Vorbereitung der Bewilligungsausschüsse ins System integriert.
- Zukünftig soll auch die Abrechnung mittels teils vorausgefüllter Online-Formulare möglich sein.
- Insgesamt also ein vereinfachtes effizientes System, das dazu einlädt, noch mehr deutsch-tschechische Projekte anzugehen!
- Die Werbetrommel wurde bereits im Herbst mit diversen Auftaktveranstaltungen inklusive Schulungen vor Ort in den Landkreisen gerührt, ca. 80 Vertreter von Kommunen und Vereinen nahmen daran teil.

- Der Kleinprojektfonds ist aber nicht der einzige Fördertopf, der für grenzübergreifende Projekte in Anspruch genommen werden kann.
- Wie in jedem Jahr wurden auch 2015 in dankenswerterweise vom Freistaat Sachsen finanzielle Mittel für die „Regionenarbeit“ zur Verfügung gestellt.
- Die EUREGIO EGRENSIS ist laut Statistik im Förderbereich ‚Regionenarbeit‘ die Euroregion mit den meisten Anträgen. Ortspartnerschaften, Schulen und Vereine konnten mit ihren Begegnungsveranstaltungen erneut davon profitieren. Gerade in der Zeit der EU-Förderlücke.
- Dank auch an die Antragsteller.

2. Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die EUREGIO-EGRENSIS Sprachoffensive

- In der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist nichts wichtiger als Begegnungen zwischen den Menschen.
- Zur Begegnung gehört aber auch Kommunikation.
- Wenn die Kommunikation dann auch noch in einer Muttersprache erfolgen kann, steht einer vertrauensvollen Verständigung nichts mehr im Wege.
- Leider besteht zwischen Deutschen und Tschechen immer noch eine große Sprachbarriere.
- Seit 2005 werden die Aktivitäten der EUREGIO unter dem Oberbegriff Sprachoffensive zusammengefasst und ständig intensiviert.
- 2007 erhielt die EUREGIO EGRENSIS von der Kultusministerkonferenz und der Europäischen Kommission das „Europäische Sprachensiegel“ als Auszeichnung einer beispielhaften Initiative zur Förderung des Fremdsprachenlernens.
- Die Arbeitsgemeinschaft (AG) Sachsen/Thüringen verfolgte auch im 10. Jahr des Bestehens die Sprachoffensive intensiv weiter und organisierte erneut Sprachanimationen in Kindergärten und Schulen in Thüringen und in Sachsen.
- Hierbei können die Kinder mit Hilfe speziell ausgebildeter Sprachanimateure auf spielerische Weise die Sprache und die Kultur des Nachbarlandes kennenlernen.

- Die Nachfrage war 2015 so groß wie nie. Für die traditionell um den „Europäischen Tag der Sprache“ Ende September durchgeführten Veranstaltungen mussten statt fünf, jetzt bereits sieben Tage eingeplant werden.
- Dafür geht der Dank an die Freistaaten Sachsen und Thüringen, die uns regelmäßig hierbei finanziell mit Fördergeldern unterstützen.

- Im August 2015 fand das jährliche Jugendsommerlager, das in der Alten Feuerwache in Plauen statt.
- Auch hier wurden neue Wege beschritten, um die Sprache des jeweiligen Nachbarlandes in den Mittelpunkt zu rücken.
- In der Vergangenheit standen jeweils nur vormittags die Sprachanimationen auf dem Programm.
- Doch nun wurden während der gesamten Woche mit Spielen, Rätseln und Gruppenaufgaben ganz unbewusst immer wieder neue Begriffe aus der Nachbarsprache eingebracht, sei es beim Besuch der Berufsfeuerwehr oder beim Schwimmbadbesuch.
- Die Kinder waren schlichtweg begeistert und es erreichte uns auch viel Lob von den Eltern.

- Weitere Initiativen hinsichtlich der Sprachausbildung sind jedoch dringend notwendig.

- Es ist unverständlich, warum im Freistaat Sachsen die Nachbarsprachen Tschechisch und auch Polnisch eine so geringe Bedeutung haben.
- Wesentlich mehr Schüler lernen Russisch, anstatt die Sprachen unserer Nachbarn.

- In Sachsen wurde 2014 die Landesstelle für frühe nachbarsprachige Bildung gegründet. Die Einrichtung ist am Sächsischen Kultusministerium angegliedert.
- Der Schwerpunkt liegt bisher auf der frühkindlichen Bildung in den Kindergärten.

- Besonders in diesem Bereich hat die EUREGIO EGRENSIS eine gewisse Vorreiter-Rolle, gibt es doch zahlreiche Partnerschaften im Bereich der Kitas.

- Doch wenn der Kontakt zur Nachbarsprache im weiteren Bildungsweg abreißt, dann scheint der Weg zu einer wirklichen gemeinsamen Grenzregion als gemeinsamer Lebens- Arbeits- und Wirtschaftsraum in weiter Ferne.
- Die Angebote z.B. im Vogtlandkreis sind zwar teilweise vorhanden, mitunter aber auch nur punktuell.
- Tschechisch in der Grundschule in Klingenthal, ab der 8. Klasse am Julius-Mosen-Gymnasium Oelsnitz und in der Berufsausbildung am BSZ in Rodewisch sind hier Vorbilder.
- Doch der Weg hin zu einem flächendeckenden Ausbildungsnetz, das das Erlernen von Tschechisch ermöglicht, wie es an der französischen bzw. auch an der dänischen Grenze bereits besteht, ist noch weit.
- Am 19. Oktober findet in Oelsnitz/V. eine Fachtagung der Landesstelle für Nachbarsprachen in Kooperation mit der EUREGIO EGRENSIS statt.
- Schwerpunkt der Tagung wird u.a. der Sprachunterricht in den Grundschulen sein.
- Für den Termin ist auch der Besuch der Sächsischen Kultusministerin angekündigt.

3. Weitere Aktionen und Mitteilungen

Preisverleihung

- Im Berichtsjahr 2015 gehörte auch die Organisation der Preisverleihung der EUREGIO EGRENSIS wieder zu den Aufgaben der Geschäftsstelle in Plauen.
- Im Kulturzentrum Eibenstock konnten drei Akteure ausgezeichnet werden, die sich um intensive kommunale Partnerschaften bemühen und die zur kulturellen Verständigung der Menschen in der Region beitragen.
- Das waren der ehemalige Bürgermeister von Bad Elster, Christop Flämig, der ehemalige Bürgermeister von Chodov, Josef Hora und Horst Adler, der Begründer der Stiftung Ascher Kulturbesitz.

- Mit der Preisverleihung sollen positive Beispiele aufgezeigt werden, wie das Zusammenwachsen in unserer Region funktionieren kann.
- An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle aktiven, engagierten Seelen, die nach wie vor auch in Zeiten, in denen andere Themen allgegenwärtiger scheinen, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit unseren tschechischen Nachbarn unverzagt pflegen, fördern, vorantreiben und ausbauen!
- Die EUREGIO EGRENSIS lebt von Ihrer Mitarbeit!

Veränderungen im Präsidium

- Intern hat es in der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen einige personelle Änderungen im Präsidium gegeben.
- Der Langjährige Landrat des Vogtlandkreises, Dr. Tassilo Lenk, ist am 5.8.2015 aus seinem Amt als Landrat und damit auch als Präsidiumsmitglied verabschiedet worden.
- Die turnusgemäße Neuwahl des Vorstandes am 1. Dezember 2015 bestätigte Landrat Thomas Fügmann aus dem Saale-Orla-Kreis als stellvertretenden Präsident.
- Als zweiter Stellvertreter wurde der bisherige Präsident Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer aus Plauen gewählt.
- Das Amt des Präsidenten bekleidet seitdem Rolf Keil als Landrat des Vogtlandkreises.
- Gemessen an der Einwohnerzahl bringt der Vogtlandkreis auch den größten Bevölkerungsteil der Mitgliedslandkreise ein.

EUREGIO vor Ort

- Um den grenzübergreifenden und europäischen Gedanken zu fördern braucht es auch Öffentlichkeitsarbeit.
- Die EUREGIO war z. B. wieder beim Europäischen Bauernmarkt im März in Plauen präsent um für unsere eigene Arbeit und für die Region zu werben. Zahlreiche grenzüberschreitende Tourismusprojekte zeigen, welches Potential die Region diesbezüglich hat.
- Das große Interesse an den Materialien bescheinigt, dass diese Arbeit erfolgreich ist und dass die Angebote rege genutzt werden.
- Auch zum 15-jährigen EgroNET- Jubiläum am 19.9.2015 in Eger/Cheb war die EUREGIO mit ihrem Infostand präsent.
- Um die Vernetzung und Projektwerbung zu unterstützen wird es auch quartalsweise wieder in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsförderern der Landkreise Sprechstunden in Greiz, Schleiz und Aue zur Beantragung von Fördermitteln geben.
- Liebe Vereine, Kommunen, Schulen, nutzen Sie diese Angebote!
- Das Personal der Geschäftsstelle in Plauen steht Ihnen jederzeit gerne zur Beratung Verfügung!
- Wirken Sie mit, um mit Ihrer Tätigkeit die Region zu stärken, neue Angebote zu schaffen, damit sich die Menschen mit der Region identifizieren und ihr nicht den Rücken kehren!
- Herzlichen Dank!